

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bormagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—

Vierteljährig Kr. 4.—

In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit

Frankozusendung.

Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XIX. Jahrgang.

Lugos, den 6. April 1911.

Nummer 28.

## Das Programm des Ministerpräsidenten.

Die Militärvorlagen.

Lugos, 5. April.

Die Mitglieder der ungarischen Regierung sind Sonntag in wichtiger Mission nach Wien gekommen. Es war ihre Aufgabe, alle maßgebenden Faktoren zur Ueberzeugung zu bringen, daß ein Hinausschieben der Verhandlung der Armeevorlagen im ungarischen Parlament die Durchführung dieser Gesetzentwürfe gefährden, ja vielleicht auf unabsehbare Zeit unmöglich machen könnte. Trotzdem nun die sonntägige Konferenzen formell eine Entscheidung nicht brachten, da der österreichische Kabinettschef infolge seiner Unpäßlichkeit an den Besprechungen nicht teilnehmen konnte, ist die Angelegenheit bereits so gut wie geklärt. Denn an der entscheidenden Stelle fand der Vorschlag des Grafen Khuen-Hedervary, die Militärvorlagen im ungarischen Abgeordnetenhaus im Sommer verhandeln zu lassen, vollste Billigung.

Was dieser Entschluß bedeutet, sei in folgenden hochinteressante Informationen wiedergegeben, welche ein führender ungarischer Staatsmann erteilt hat.

„Die Kenner der parlamentarischen Situation in Ungarn wissen genau, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Wehrgesetze eine überaus

günstige Aussicht auf eine parlamentarische Verabschiedung haben. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Sache glatt oder rasch vor sich gehen wird. Die Opposition wird uns manche harte Nuß zu knacken geben und manch ernste parlamentarische Schlacht wird ausgetragen werden müssen. Aber gehen wird die Sache schließlich doch. Wäre es nicht ein Unglück, eine solche Gelegenheit, die vielleicht niemals wiederkehrt, unbenützt vorübergehen zu lassen? Sogar unsere Gegner anerkennen, daß es für die Regierung viel schwieriger wäre, mit den Militärvorlagen im Herbst oder gar in nächsten Frühjahr zu kommen, als jetzt, und nichts ist natürlicher, als daß das, was von unsern Gegnern anerkannt wird, auch unsern Freunden plausibel erscheint.

An allerhöchster Stelle besteht denn auch nicht das geringste Schwanken darüber, daß das parlamentarische Arbeitsprogramm in Ungarn so eingeteilt werden muß, wie es Graf Khuen und sein Kabinett in Vorschlag gebracht haben. Ich begreife nicht, woher die Gerüchte stammten, daß man in hohen militärischen Kreisen die Zulässigkeit der Verschiebung der Armeereform betont habe, da doch das erhöhte Rekrutenkontingent erst im Herbst 1912 aktuell werde. Die letztere Behauptung ist richtig, allein die vorbereitenden Arbeiten erheischen Zeit und Muße. Nun muß man also damit rechnen, daß die Armeevorlagen in Ungarn Ende April oder Anfang Mai aufs Tapet gebracht

werden; vielleicht wäre der letztere Termin als der wahrscheinlichere zu bezeichnen. Es handelt sich vorläufig um die drei Fundamentalgesetze des ganzen Reformwerkes. Zwei davon sind in Ungarn sehr populär, aber die dritte Vorlage wird angenommen werden.

Die Vorlagen sind: 1. Die Ausgestaltung der Honved. 2. Die Reform der Militärstrafprozessordnung. 3. Die Wehrreform. Die übrigen im Zusammenhang mit der großen Armeereform stehenden Vorlagen sind durchweg solcher Natur, daß sie dem Volke, auch in Oesterreich, nur Vorteile und Erleichterungen bringen — wie zum Beispiel der Entwurf über den Aufschub der Waffenübungen — keineswegs aber Lasten. Diese letzteren Vorlagen kommen dann Ende des Jahres und sukzessive im nächsten Jahre an die Reihe.

Um auf die drei Fundamentalvorlagen zurückzukehren, will ich folgendes bemerken: Die Entwicklung der ungarischen Landwehr ist eine Forderung nicht nur der Regierung, sondern auch der Opposition. Das dürfte also glatt gehen. Die Reform der Militärstrafprozessordnung, die bis auf einige offene Punkte fertig ist, dürfte im Parlament, in dem ein moderner, humaner Geist herrscht, gewiß gleichfalls in ihrer neuen Fassung durchdringen. Schwierig wird die Erledigung der Wahlreform sein. Aufrichtig gesagt, enthält sie neue Lasten, aber die Vorteile, die sie dem Volke bietet, sind enorm aber doch

# Sirolin

„Roche“

kapható minden gyógyszer-tárban.  
Ara üvegenként 4 korona.

Az orvosi kar által ajánlva.

**Gümökör (tüdóbajok), légzőszervi bántalmak, szamárköhögés, influenzánál.**

**Ki használjon Sirolint?**

1. A ki hosszú időn keresztül köhögés bántalmában szenved.
2. Mindazonok, kik gégehurutban szenvednek, Sirolin „Roche“ által rövid időn belül meggyógyulnak.
3. Asztmában szenvedők már rövid használat után lényeges könnyebbülést éreznek.
4. Skrofulás, mirigyduzzadásos, szem- és orrhurutos gyermekeknek rendkívül fontos szer a Sirolin. A táplálkozást nagyban elősegíti.

Csak eredeti csomagolású SIROLIN „Roche“-t kérjünk és pótszereket határozottan utasítsunk vissza.

**F. HOFFMANN-LA ROCHE & Co.,**  
Basel (Svájcz). — Grenzach (Németország).

zumindest überwiegend. Eine wirkliche Volksvertretung kann diese Gesichtspunkte nicht außer acht lassen und speziell die Justhpartei, die ja immer erklärt, sich ausschließlich von den Interessen des Volkes leiten zu lassen, wird nur sehr schwer und einen nur eng begrenzten Kampf führen können.

Sie fragen, wie lange die Verhandlung im Plenum des Abgeordnetenhauses dauern dürfte? Ich denke acht bis zehn Wochen, eventuell von Mitte Mai bis Mitte August. Dauert sie länger, schadet es uns auch nicht. Sie wissen ja, daß Graf Rhuen Hedervary der „terminlose Ministerpräsident“ genannt wird. Er hat Zeit, und deswegen denkt er auch nicht an eine Revision der Geschäftsordnung.

**Der König über das Verhältnis zwischen Wien und Budapest.** Im Laufe der gestrigen allgemeinen Audienzen empfing der König auch mehrere Persönlichkeiten aus Ungarn. Bei dieser Gelegenheit äußerte sich der König, wie aus Wien berichtet wird, in überaus interessanter Weise über die Budapest Reise des Wiener Männergesangsvereins. Er habe sich, sagte der König nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tageblatt“, über das Budapest Konzert und den Empfang der Wiener Sänger eingehend berichten lassen, und er freue sich sehr, daß dieses Fest im Zeichen der Verbrüderung der beiden Hauptstädte stand. Der herzliche Empfang, der den Wiener Sängern in Budapest bereitet wurde, werde gewiß, zur Festigung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Wien und Budapest viel beitragen.

## Tagesneuigkeiten.

**Auszeichnung.** Dem hiesigen Honvedregimentsärzte Dr. Bela Bölcshazy wurde eine ehrende Genugtuung zuteil, indem seine Majestät anordnete, daß ihm in Anerkennung seiner hervorragenden Dienste die allerhöchste Zufriedenheit ausgesprochen werde.

**Die Zeremonien der Charwoche** werden folgendermaßen abgehalten: Am Palmsonntage ist die Palmenweihe in der Früh um halb 10 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch sind die hl. Messen wie gewöhnlich; Mittwoch nachmittag um 3 Uhr „Pumper Metten.“ Es sind Chorgebete und Gesänge, namentlich die Klagelieder des Propheten Jeremias. Am Gründonnerstag ist um 9 Uhr feierliches Hochamt; Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Metten.“ Am Charfreitag um halb 9 Uhr ungarische Predigt, dann die übrigen Zeremonien, nach selben deutsche Predigt; Nachmittag um 3 Uhr „Pumper Metten“; Abends halb 7 Uhr Trauersegen. Am Charstamstag beginnen die Zeremonien in der Früh um 8 Uhr; Abends um halb 6 Uhr ist die Auferstehungsfeier und feierlicher Umgang.

**Beeidigung von Handelsbeisitzern.** Der Direktor der Krassoer Sparkasse Soma Grubau und derjenige der Volksbank Ignaz Verbach legten in der am 1. April d. J. abgehaltenen Plenar-Senats-

sitzung des Lugoser königl. Gerichtshofes den Eid als Handelsgerichtsbeisitzer ab.

**Konzert Marschalko.** Die ausgezeichnete Liedersängerin Rozsika Marschalko veranstaltete Sonntag abend im Stadttheater einen Liederabend. Wir fühlen uns der Mühe überhoben die ausgezeichneten Qualitäten der berühmten Liedersängerin hier des Weiteren zu würdigen, da doch der Ruf dieser gottbegnadeten Sängerin schon in die entferntesten Gauen drang. Rozsika Marschalko ist eine imposante, liebreizende Erscheinung und verfügt über eine ausdrucksvolle, sehr gut geschulte Stimme. Sie trug verschiedene Lieder in französischer, deutscher und ungarischer Sprache vor und erntete rauschenden Beifall. Die Begleitung am Piano besorgte unser heimischer Virtuose: Bela Fanovich. Dieser trug auch ein Klavier-Solo und Dr. Josef Willer ein Violin-Solo mit von ihnen gewohnter Meisterschaft vor. Der moralische Erfolg war ein durchschlagender, denn das distinguierte Publikum ergötzte sich an den gesanglichen und musikalischen Leistungen; der materielle Erfolg war weniger günstig, denn das Haus war nur zur Hälfte besetzt.

**Befundene Leiche.** Auf einem abseits gelegenen Orte des Kaffee Klein wurde Sonntag die Leiche der Bettlerin Anna Pirosek aufgefunden. Als Todesursache wurde Alkoholvergiftung konstatiert.

**Versammlung der Bauarbeiter.** Die Bauarbeiter hielten Sonntag vormittag in den Lokalitäten des Hotels „Konkordia“ eine Versammlung, in welcher Franz Wallisch den Vorsitz führte. Der von der Budapest Zentrale des Landesverbandes der Bauarbeiter erschienene Delegierte Eduard Baron besprach die Lage der Bauarbeiter. Er betonte unter Anderem, daß jetzt kein Arbeitsmangel herrsche, im Gegenteil, die Arbeitskräfte werden gesucht. Es wäre daher der geeignete Zeitpunkt gekommen daß die Bauarbeiter ihre Rechte erzwingen mögen. Sie wollen dies nicht durch einen Strike erlangen, fordern auch keine Lohnerhöhung, noch Abkürzung der Arbeitszeit, sondern stellen nur die eine Bedingung, die Arbeitsgeber mögen mittels Kollektivvertrages den Arbeitern den jetzigen Lohn auch für die Zeit zusichern, wenn die Arbeit abnehmen wird. Zugleich machte Baron davon Meldung, daß in der Zentrale für die Altersversorgung der Bauarbeiter durch Erbauung eines Siechenhauses und einen Altersversorgungsfond gesichert wurde, was mit Freude zur Kenntnis genommen wurde.

**Die Facseter Bürgerschule.** Der seit lange gehegte Wunsch der Gemeinde Facset, daß daselbst eine Bürgerschule errichtet werde, tritt allmählig ins Studium der Verwirklichung. Einer uns vom königl. Schulinspektor Julius v. Berecz zugekommenen Information gemäß, erklärte der Unterrichtsminister Graf Johann Zichy, daß er der zu gründenden Schule die weitgehendste Unterstützung seitens der Regierung zusichere, doch stelle er die Forderung, daß die Gemeinde das Gebäude auf eigene Kosten errichte und auch die Schuleinrichtung aus eigenem bestreite. Da dies der Gemeinde unerschwingliche Opfer auferlegt, sind die diesbezüglichen Unterhandlungen im Zuge.

**Gusti bacsi — gestorben.** Der Minoritenpater Gustav Jakobovits, der uns Lugosern unter dem Namen „Gusti bacsi“ in bester Erinnerung steht, ist — wie wir erfahren — am 1. d. M. in Nagybanya im Alter von 72 Jahren verschieden. Jakobovits war von Geburt ein „Wianer Kind“, eignete

sich aber während seines Aufenthalte in ungarischen Ordenshäusern die ungarische Sprache im vollstem Maße an und wurde auch im Denken und Fühlen ein guter Patriot. In Lugos war „Gusti bacsi“ bei Jung und Alt wohlgekommen. Lange Jahre hindurch war er Stammgast bei der guten Schullyneni, wo er sich alltäglich zu einem Schoppen guten Weines einfand.

**Besitzwechsel.** Der hiesige Advokat Dr. Jsidor Pollak hat das in der Medekfogasse befindliche Haus der Fanny Deutsch um den Kaufschilling von 30.000 Kronen an sich gebracht.

**Bilderausstellung in Temesvar.** Der erstrangige Künstler Josef Ferenczy veranstaltet in Temesvar im kleinen Saale der Redoute eine Kollektionsausstellung seiner Gemälde unter dem Protektorate des Obergespanns Alexander Joanovich, Vizegespan Alexander Ferenczy und Bürgermeister Dr. Karl Telbich. Die Vernissage findet Samstag den 8. d. M. vormittags um 11 Uhr statt. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr morgens bis abends 7 Uhr geöffnet. Entree am Eröffnungstage 1 Krone, an den übrigen Tagen 50 Heller.

**Öffentliche Quittierung.** Bei der durch den Verein der Kleinkaufleute von Lugos und Umgebung veranstalteten mit Kabaret verbundenen Faschingsunterhaltung sind folgende Ueberzahlungen geleistet worden, für welche das Präsidium auch auf diesem Wege seinen Dank ausdrückt: David Schwarz, N.-Kifinda 16, Sandor Schönberger 13, Max Groß 5, Josef Klein, N.-Kostely 5, Bernhard Klein 5, Hermann König 5, Jgn. Schwarz 5, Dr. Leop. Sebestyen 5, Josef Weiß 5, Dr. Heinrich Verdach 5, Georg Haas 5, Samuel J. Deutsch 5, Hermann Schwarz 3, Dr. Richard Fischer 3, Dr. Marton Rottenberg 3, Hermann Breit 3, Lazar Borlovan 2, Alfred Fischl 2, Armin Partos 2, Jgn. Verdach 2, Max Klein 2, Max Brenner 2, Hermann Grimm 2, Adolf Rosenthal 2, Jzso Köppich 1, Wilhelm Kuszar 1, Franz Bihari 1, Michael Klein 1, Karl Trautner 1, Thomas Fernbacher 1, Sigm. Brenner 1, Adolf Bick 1, Jakob Deutsch 1, Moriz Klein 1, Adolf Schneider 1, Johann Jorga 1, Armin Villanyi 1, Ludwig Neumann 1, Paul Harabas 1, S. Kleinmann 1, Ludwig Puskas Alfred Bloch 1, S. Gombo 1 Kronen.

**Zur Gründung einer Fleisch-Konsumhalle.** Wir berichteten bereits, daß sich eine Gruppe hiesiger Kapitalisten mit dem Projekte einer Fleisch-Konsumhalle befaßt und hat diesbezüglich Sonntag eine Konferenz stattgefunden, in welcher die Modalitäten der Gründung besprochen wurden. Das neue Unternehmen würde sich mit einem minimalen Nutzen begnügen und hätte zum Zwecke, der ärmeren Bevölkerung, welche durch die enormen Fleischpreise am meisten bedrängt wird, gutes und billiges Rindfleisch zu verabreichen. Es ist für wahrscheinlich anzunehmen, daß das Projekt realisiert wird.

**Außerordentliche Generalversammlung der Gewerkekorporation.** Die Gewerkekorporation hielt Sonntag den 2 d. M. vormittag um halb 11 Uhr im Stadthausaale unter Vorsitz des Präses Ludwig Kolay und in Beisein des Magistrates Dr. Arthur Traufellner eine außerordentliche Generalversammlung. Als einziger Gegenstand der Tagesordnung figurirte die bekannte Frage des Korporationsheims. Präses Ludwig Kolay ist bekanntlich seit längerer Zeit bestrebt, das Projekt des Erbauens eines Korporationsheims zu redigieren. Das zu dem Zwecke entsendete 11-er Komitee,

für das Korporationsheim einen entsprechenden Baukomplex oder ein fertiges Gebäude in Vorschlag zu bringen, ließ die Idee des Ankaufs des Palko'schen Baukomplexes fallen, da der Bau zu hoch zu stehen käme. Hierüber referierte Präses Ludwig K o f a y der Generalversammlung und machte den Vorschlag, die Generalversammlung möge zu dem Projekte des Ankaufs des Arvay'schen Hauses zurückkehren. Während der Debatte kam es zu heftigen Szenen, so daß eine Abstimmung über das Projekt im Tumulte nicht möglich war und der Präses das Projekt von der Tagesordnung absetzte und die Generalversammlung unverrichteter Dinge auseinander ging.

#### Der Palko'sche Baugrund — verkauft.

Der in der Promenade dem Theater liegende Palko'sche Baugrund, welchen die Lugo'ser Gewerkecorporation zur Erbauung eines Gewerkecorporationsheims ankaufen wollte, wurde durch das Geldinstitut „Poporul“ um den Kauffilling von 400.000 Kronen käuflich erstanden.

**Ein Opfer des Spielteufels.** Der Buchhalter der Facseter Handlungsfirma Albert Deutsch & Sohn, Julius W i l e s e k machte Dienstag vormittag in einem Zimmer des Hotels „König Stefan“ mit einem Revolver schusse seinem Leben ein Ende. Wilesek kam schon Sonntag nach Lugos und das er dem Spiele leidenschaftlich huldigt, verbrachte er den ganzen Tag in Kaffeehäusern, wo er im Hazardspiel sein Glück versuchte. Fortuna schien ihm aber nicht hold zu sein und er verlor seine ganze Barschaft, so daß er seine goldene Kette im Kaffee Hungaria versetzen mußte. Mit dem Erlös reiste Wilesek Montag früh nach Temesvár, um dort abermals sein Glück im Spiele zu versuchen. Doch auch dort lächelte ihm das Glück nicht und er kehrte Montag abend mit dem Rest seines Geldes nach Lugos zurück und stieg im Szabonary'schen Hause ab. Wilesek ließ sich dort ein Nachtmahl geben und trank — wahrscheinlich um sich Mut zuzutrinken — eine Flasche guten Weines. Beim Niederlegen bedeutete er der Stubenfrau, ihn morgens 5 Uhr zu wecken, da er abreisen wolle. Als ihn aber die Stubenfrau zur erwähnten Stunde weckte, erklärte er, nicht abreisen zu wollen. Da aber Wilesek sein Zimmer nicht verließ und die Türe selbst nach der Mittagsstunde noch immer verschlossen blieb, schöpfte das Hotelpersonal Verdacht und Herr Szabonary erstattete bei der Polizei die Anzeige. Diese ließ das Zimmer öffnen und lag Wilesek in der Mitte des Zimmers in einer Blutlache. Er hatte mit einem Revolver schusse seinem Leben ein Ende bereitet. Auf dem Tische fand man eine Ansichtskarte mit dem Bildnisse der zwei Kinder des Selbstmörders. Auf der Rückseite stehen folgende Zeilen: „Mein letzter Wille. Meine Eltern möge man von dem Vorfalle erst nach Ostern verständigen. Meine Frau möge man telefonisch im Wege der Firma Albert Deutsch & Sohn verständigen. Das Zimmer und das Nachtmahl bezahlte ich“. Eine weitere Aufklärung über das Motiv seiner Untat enthielten seine letzten Zeilen nicht, doch ist es wahrscheinlich, daß ihn der Spielteufel in den Tod trieb. Wilesek war erst 32 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und 2 Kinder. — Wie aus Facset gemeldet wird, machte sich Wilesek bei seiner Firma keinerlei Malversationen schuldig.

**Neue Spezialitäten-Zigarren.** Von Ostern 1911 an werden in Oesterreich sechs neue Sorten von Luxuszigarren zum Preise von 30 bis 90 S. per Stück, ausschließlich

in Kistchen zu 25 Stück verpackt, in Ver schleiß gebracht. Diese Sorten werden auch in den zum Spezialitätenverkauf berechtigten Trafiken zu haben sein.

**Generalversammlung des Arbeiterheims.** Das Lugo'ser Arbeiterheim hielt Sonntag in seinem Vereinslokale unter Vorsitz des Präses Peter E n d e r l e seine diesjährige, ordentliche Generalversammlung. Der Bericht des Präses, des Kassiers sowie des Kontrollors wurde zur Kenntnis genommen und dem Kassier Andreas B i r o das Absolutorium erteilt. Es wurde hierauf die Neuwahl der Funktionäre und des Ausschusses vorgenommen, welches folgendes Resultat ergab: Präses: Peter Enderle, Vizepräses: Franz Wallisch, Notär: Johann Schuster, Anwalt: Dr. Eugen Dobo, Kassier: Endre Biro, Kontrollor: Imre Kovacs, Bibliothekar: Franz Timon, Franz Huber. In Ausschuß: Oktav Maniu, Josef Feilinger, Adam Körber, Georg Jucu, Josef Beigl, Johann Murar, Franz Kozumplik, Jakob Merle, Stefan Palintas, Josef Schmidt, Franz Körber, Franz Keesey, Dezsö Pasics, Alfred Pop, Imre Almási, Nikolaus Schmidt. Ersatzmitglieder: Johann Körber, Paul Zimmer, Josef Dredjan, Strengar Dem. Szava, Josef Sallay, Stefan Szücs, Alex. Andrei, Alfred Klein. Aufsichtskomitee: Valint Kocsis, Michael Wisnovsky, Johann Heimbach.



#### Die Manuskripte Georg Ruzitskas.

Das Nationalmuseum hat dieser Tage ein wertvolles Geschenk erhalten: die Familie des im Jahre 1869 verstorbenen hervorragenden Komponisten Georg Ruzitska hat ungefähr 50, zum großen Teile unbekannt Kompositionen Ruzitska dem Museum zur Verfügung gestellt. Georg Ruzitska, der Sohn eines böhmischen Musikdirektors, kam nach Absolvierung seiner Musikstudien nach Ungarn und ließ sich in Kolozsvár nieder, wo er das auch heute noch bestehende Konservatorium gründete. Bis zu seinem Tode wirkte Ruzitska als Direktor des Instituts. Er komponierte zahlreiche Musikwerke, die ihren Autor bald zu einem berühmten Manne machten. Einige seiner Messen und Kammermusikstücke werden auch heute noch gespielt. Der größte Teil der dem Museum geschenkten Werke besteht aus Choralen; unter den Manuskripten befindet sich auch die dreiaktige Oper „Alonso.“ Das Museum wird einige der Kompositionen auf eigene Kosten in Druck legen lassen.

**Aprilwetter.** Aprilwetter in des Wortes miserabelstem Sinne. Vor zwei Tagen noch das herrliche Frühjahrs Wetter; auf den Straßen die Herren ohne Ueberrock, die Damen in ihren neuen wunderbaren Frühjahrs toiletten . . . und heute schon ist es wieder

bitter kalt. Wen man seinen Winterrock noch hätte, er könnte treffliche Dienste leisten. — Auch aus der Umgebung kommen Meldungen über einen jähen Umschlag der Witterung. In Matefalva wütet seit gestern ein eisiger Sturm, der in den Obstgärten große Schäden anrichtet. Einem Telegramme aus Miskolcz zufolge schneite es dort nahezu eine Stunde.

Klein J. D. szállító Budapest, ajánlja gyűjtőkoci forgalmát.

## Hausverkauf.

Das in der Párvygasse Nr. 15 gelegene Haus ist aus freier Hand

## zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei

Ignatz Frank, Buziásergasse Nr. 49.

## Haszonbérbe kiadó

a szátumiki határban lévő

## 100 kat. hold földem

az összes épületekkel és a folyó éven rajta termelt összes takarmánnyal együtt 5 évre.

A kivenni szándékozók jelentkezhetnek lakásomon:

## Szabados Károly Cs.=Apátfalva.

## Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem plitischen Blattes

## „Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

## „Für Hoteliers, Restaurateure und Waschanstalten.“

Eine auf Gasbetrieb eingerichtete Bügelmaschine, mit 1 Meter langen Walze, so auch eine Centrifugal-Wäsche-Schleudermaschine im Anschaffungspreise von 800 Kronen ist wegen Abreise um 300 Kronen zu haben.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Für Feinschmecker  
eines vorzüglichen Kaffees  
bringe ich hiemit höfl. zur Kenntnis,  
dass in meinem eigenem Betriebe  
eine vierfache Mischung  
feinster Kaffeesorten dreimal  
wöchentl. frisch geröstet wird.  
Eine einmalige Probe genügt, um sich  
davon zu überzeugen.

Hochachtungsvoll  
**GEORG RAIKOVITS** Delikatessen-  
handlung  
Lugos, Eötvöster.



Kaufmanns Nachfolger  
**HECKER & KLUDSKY**  
Glas- und Porzellanhandlung  
**Széchenyigasse Nr. 11**  
vis-à-vis dem Casino.  
**Telefon 224.**

Grosse Auswahl in billigen u. schönen  
Glas, Porzellan, Isolnany'sche Majolika  
Alt-Kupfer, Berndorfer-Alpaca Silber  
Fänge- u. Stehlampen, Bilderrahmen.  
Elektrische Wolfram-Lampen  
75% Stromersparniß.

**Neuheit! Fußboden-  
Stauböl**

Unentbehrlich für Geschäftslokale, Kanzleien,  
Gasthäuser, Kaffeehäuser u. Krankenhäuser.  
1 klgr. genügt für 10 Quadratmeter.  
Farb- und geruchlos.



## + HILFE +

bei Blutstockungen etc. durch  
sicher wirkendes, unschädliches  
Mittel unter Garantie des Erfol-  
ges. Rat unentgeltlich. Frauen  
wenden sich vertrauensvoll, sofort  
an **Arth. Hohenstein, Berlin-Ha-  
lensee, 6. Rückporto erbeten.**

**Orangen** blutrote Catanier allerbeste  
Sorte ein Fünf-Kilo Postkorb  
3.-, Originalkorb 100 Stück 5.20, Original-  
liste 180 oder 150 Stück 7 Kr. Original-  
liste 360 oder 300 Stück 12 Kr. **Muskat-  
orangen** blutrote primissima Sorte schöne  
große Originalliste 100 oder 80 Stück 8 Kr.,  
Originalliste 200 St. 12.50 Kr. **Messinaer  
gelbe Orangen** honigsüße ein Fünf-Kilo Post-  
korb 2.80, Originalliste 180 oder 150 Stück  
5.25, Originalliste 600 oder 200 St. 10 Kr.  
**Vimoni** hochprima Fünf-Kilo Postkorb 2.40,  
Originalliste 180 Stück 5 Kronen, Original-  
liste 360 oder 300 Stück 9 Kronen. **Karfiol**  
wunderschöner weißer ein Fünf-Kilo Postkorb  
2.50, ein 10 Kilo Postkorb 3.60, ein Original-  
korb mit 18 St. 4 Kr. **Loucum Delikatessen-  
Feigen** allerfeinste Sorte ein Kilofistchen 1 Kr.  
**Malagatrauben** wunderschöne 2.40, **Calafa-  
datteln** 1.20, **französische Berberdatteln** 2.40,  
**französische Krachmandeln** 2.20 Kr. per Klg.

versendet mit Nachnahme unfrankiert

## „Agrumen“

Südfrüchten engros Budapest Szarka-utca 7.  
Bitte Vorzugspreiskourant zu verlangen von  
heurige frische Gemüse und Grünzeige so auch  
von Südfrüchten.

## Größte Seilerei Südungarns Joanovics János

Alle Sorten Hanfseile, Drahtseile, Schnüre, Bindfaden  
Auflegen und Kürzen von Hanftransmissions-Seilen.  
**LUGOS** Werkstätte: Faceterstraße Nr. 77.  
Lager u. Komptoir: „Poporul“-Palais.

### Hanf-, Werk- u. Ökonomie- Seilerwaren:

Wagen-(Heu)-Seile, Garbenbän-  
der, Ochsenstricke, Halfter,  
Stränge, Hängematten, Fischer-  
netze, Pferdenetze etc.  
Webegarn, Hanf- u. Jutegurten,  
Hanfschläuche, Jute (Pack), Ge-  
webe, Säcke aus Hanf, Leinen  
und Jute, wasserdichte Plachen,  
Peitschen, Kotzen und Peitschen-  
stöcke etc. etc.

Bestellungen nach auswärts  
prompt.

### Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt  
rein und tadellos zu 5 Kr.  
per Klavier.

Hugo Ringel  
Bemgasse Nr. 12.

Villanyerőre berendezett cementárugyár,  
beton-és vasbeton-építkezési vállalat

VASBETONSZERKEZETEK,  
RABITZ-és ASZFALTMUNKÁLATOK  
KIVITELE

**„HUNGÁRIA“**  
**LUGOS**  
GYÁR ÉS RAKTÁR SAJÁT HÁZBAN  
BOGSÁNI-UT 14  
SÜRGÖNYCZIM:  
„HUNGÁRIA“ CEMENTÁRUGYÁR. TELEFON 178.

Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und Kanäle, ferner  
Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften u. Private; Kunststein, Cement u. Marmor-  
imitationen, Stiegenstufen, Zaunsäulen aus Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnen-  
muscheln u. s. w.

Übernimmt jedwede Beton-, Eisenbeton-, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch Trockenlegung  
von feuchten Magazinen.

Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps, Stuccaturrohr, Isolier-  
platten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln, Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.  
Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.